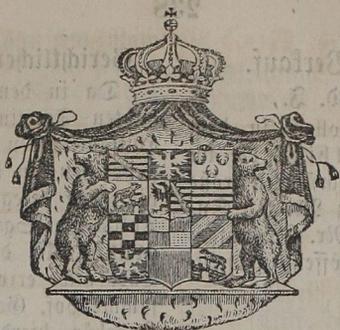


Er scheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 28.

Dessau, Freitag, den 19. Februar

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Da Herr Gisebach zu Rosslau sein Amt als Bürgermeister niedergelegt hat, Herr Stadtrath Wittkow aber durch Krankheit zur Zeit behindert ist, die Verwaltung der Stadt Rosslau zu führen, so ist der Fabrikbesitzer Herr Wilhelm Sachsenberg bis auf Weiteres mit der commissarischen Verwaltung der genannten Stadt betrauet worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Zerbst, 15. Februar 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 23. Februar d. J.,

kommen in der Wörlitzer Forst

a) an Brennholz

- 16 Klstr. eichen Scheit,
- 18 = dergl. Anbruch,
- 23 = dergl. Stammholz 1. u. 2. Sorte;

b) an Nutzholz

- 2½ Klstr. eichene Klusten,
- 4 Stück dergl. Lagerstücke,
- 12 = dergl. Rahnrainen

zum meistbietenden Verkauf. Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr bei Schmidt an der Goswiger Ueberfahrt.

Dessau, 17. Februar 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Saldern.

Klasterholz-Versteigerung.

Montag, den 29. Februar c., Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthause zu Senst die im Cobbelsdorfer Forste geschlagenen Klasterhölzer, als:

1) im Stuz, Jagd 11 a.,

21½ Klstr. kiefern Scheitholz,

8¾ = = faules dergl.,

1¾ = = Knorrholz,

16 = = starke Knippel,

17½ = = geringe Knippel;

2) im Stuz, Jagd 5., (Durchforstungsholz)

17½ Klstr. kiefern Zaun- u. Bohnenstangenholz,

29 = = geringe Knippel,

26 Schock = Backbund;

3) im Stuz (trockenes und Windbruchholz)

8¼ Klstr. kiefern Scheitholz,

¾ = = faules dergl.,

38½ = = Knippel I.,

49½ = = = II.,

44¼ = = = III.,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Käufer haben 25 Procent der Erstehungssumme im Termine anzuzahlen.

Cobbelsdorf, 17. Februar 1864.

Der Oberförster Schönichen.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.**Montag, den 2. März d. J.,**

von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem Förstner'schen Gasthose allhier die im Neudorfer Reviere in den Forstorten große Aschenköpfen Nr. 30., Schaafholz Nr. 5., Sunderholz Nr. 67. und Biewende Nr. 28. aufgearbeiteten Nuß- und Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Nußholz:

- | | | | |
|-----|--------|-------------------|--------------------------------|
| 15 | Schock | ordinaire | Salztonnenstöcke, |
| 94½ | = | kleine | dergl., |
| 109 | Stück | Eichen | von 7 bis 34 Zoll Durchm. |
| | | | und 8 bis 24 Fuß Länge, |
| 2 | = | Roßbuchen | von 25 bis 26 Zoll |
| | | | Durchm. u. 4 bis 8 Fuß Länge, |
| 5 | = | Hainbuchen | von 14 bis 20 Zoll |
| | | | Durchm. u. 8 bis 12 Fuß Länge, |
| 1 | = | Ahorn | von 14 Zoll Durchm. und |
| | | | 16 Fuß Länge, |
| 2 | = | Kirschbaum | von 9 bis 10 Zoll |
| | | | Durchm. u. 8 bis 10 Fuß Länge, |
| 72 | = | Birken | von 10 bis 19 Zoll Durchm. |
| | | | und 8 bis 20 Fuß Länge, |
| 11 | = | Espen | von 7 bis 10 Zoll Durchm. |
| | | | und 12 bis 20 Fuß Länge, |
| 102 | = | Eichen-Faßholz, | 4 Fuß lang, |
| 16 | = | Zaunstaaken | von Eichenzacken, 8 |
| | | | Fuß lang, |
| 1 | = | Zaunstaaken | von Eichenstangen, 8 |
| | | | Fuß lang, |
| 106 | = | Zaunstaaken | von Eichenzacken, 6 |
| | | | Fuß lang, |
| 56 | = | große | Leiterbäume von Birke, |
| 65 | = | kleine | dergl., |
| 61 | = | Ziegellatten, | |
| 36 | = | Strohplatten | von Birke, |
| 12 | = | Schieffarrenbäume | von Birke, |
| 28 | = | Wagenliffen | von Birke und |
| 20 | = | Pflugrüster. | |

B. Brennholz:

- 3½ Klstr. Eichen-Scheitholz, 1½ Klstr. Eichen-Anbruch, 6 Klstr. Eichen-Knippel, 5 Klstr. Birken-Scheitholz, ¼ Klstr. faules Birkenholz, 3½ Klstr. Birken-Knippel, ¼ Klstr. Espen-Anbruch, ¾ Klstr. faules Espenholz, 3 Klstr. Espen-Knippel, 32 Schock mittlere Hecke und 234 Schock Kiefern- und Lärchenbede.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß Käufer 25 Procent der Erstehungssumme im Termine sofort anzuzahlen haben.

Neudorf, 16. Februar 1864.

Der Oberförster Rezius.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Da in dem am 25. Januar d. J. stattgehabten Termine zur Subhastation des dem Hutfabrikanten Eduard Maybaum hier selbst gehörigen, in der Zerbster Straße unter Nr. 34. hier selbst belegenen, abgabefreien, zu 17,487 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hausgrundstücks das Höchstgebot drei Viertel der Tage nicht erreicht hat, wird dieses Grundstück sammt Hof, Garten, Angebäuden und sonstigem Zubehör hierdurch anderweit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 15. März d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, Zimmer Nr. 16., zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-gemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 14 Tage vor dem angeordneten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 2. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgellagter Schulden halber soll das dem Zimmergesellen Wilhelm Jesser allhier gehörige, in der Mühlstraße hier selbst unter Zahl 6. belegene Haus nebst Hof, Gehöft, Zubehör und circa 15 D.-Ruthen Garten, unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 1280 Thlr. abgeschätzt, so wie 1 Morgen hinter dem Hause belegener, laas- und lehnsfreier Acker, abgeschätzt auf 325 Thlr., meistbietend verkauft werden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor

unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Holzmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Renhoff.

Holzverkauf.

Dienstag, den 1. März c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gasthose zu Schleeßen aus dem Schlage im Jagden 86. des Unterforstes Naderkau

circa 60 birfene, 550 kieferne Nutzstücke von stärkeren Dimensionen, 3 Kfstr. birfen u. erlen Scheit, 3 Kfstr. dergl. Knüppel, 8 Kfstr. dergl. Stöcke, 55 Kfstr. kiefern Scheit, 20 Kfstr. dergl. Knüppel, 400 Kfstr. dergl. Reis und 150 Kfstr. dergl. Stöcke

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothehaus, 14. Februar 1864.

Der Oberförster Stubenrauch.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 20. Febr., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archid. Popig.

Sonntag, den 21. Febr., Vorm.: Hr. Archid. Popig.
Nachm.: Hr. Collab. Bennhold.

Donnerstag, den 25. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Archid. Popig.
St. Georgenkirche.

Sonntag, den 21. Febr., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Dienstag, den 23. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Buchrucker.
St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 20. Febr., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Meßel.

Sonntag, den 21. Febr., Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.

Mittwoch, den 24. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Diac. Meßel.
(Bis 27. Febr. Amtswoche des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Freitag, den 19. Febr., Nachm. 4 Uhr zweite Fastenandacht.
Sonnabend, den 20. Febr., Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 21. Febr., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraete und Gestorbene.

Geboren:

8 Söhne, 2 Töchter.

14. Febr. Der Bahnwärter Friedrich Bombach mit
Wilhelmine Raumann.

16. " Der Schuhmacher Hermann Meyer mit Frau
Henriette Basheim, geb. Hennig.

Gestorben:

11. Febr. Frau Johanne Bahne aus Rosigau, 62 J.
Des verst. Schuhmachermeisters Christian

13. " Des verstorbenen Glaser Wittwe, Marie, 79 J. 10 M.
2 J.

Des verst. Handarbeiters Lebrecht Hoffmann Wittwe, Leopoldine, 68 J. 10 M. 1 W. 3 J.

14. " Des verst. Schaffners Friedr. Boas Wittwe,
Johanne, 62 J. 9 M. 3 J.

15. " Der Louise Stieler Sohn, Heinrich,
4 W.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ackerverkauf.

Circa 10 Morgen Acker im Bürgerfelde bei Dessau bin ich in einzelnen Parcellen zu verkaufen beauftragt und habe Termin hierzu auf **Donnerstag, den 25. Februar, Nachmittags 3 Uhr** in Noack's Kaffeegarten angesetzt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

J. G. Engler.

Rosshanguts-Verkauf.

Mein in Eisdorf belegenes Rosshangut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten, 23 Morgen 17 Q.-Ruthen Acker, bin ich ohne Auszug zu verkaufen Willens. Die Hälfte der Kaufsumme kann daran stehen bleiben. Es ist hierzu ein Termin auf **Dienstag, den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr** im Gasthose daselbst anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen werden

im Termine bekannt gemacht. Auch kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen werden.
A. Braune.

Vermiethungen.

Eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piecen und sonstigem Zubehör, ist eingetretener Umstände halber vacant und sofort zu beziehen; auch kann ein Stück Garten auf Verlangen abgetreten werden

Neumarkt Nr. 5.

Eine geräumige Wohnung ist zum 1. April zu beziehen
Wall Nr. 8.

In dem neu gebaueten Hause Salzgasse Nr. 8. ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Piecen, Garten nebst Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Bemerkt wird, daß diese Wohnung im Winter sehr warm ist.

Eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an eine oder zwei Personen von jetzt ab und eine Stube im Hintergebäude mit oder ohne Meubles zu Ostern zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 57.

Verkaufs-Anzeigen.

Gummischuhe bester Qualität

sind in allen Größen wieder vorräthig bei

Sonnenthal & Königsberg,

Fürsten- und Wallstraßen-Ecke.

Augenleidenden und brillenbedürftigen Personen biete ich hiermit meine Hülse durch **Augengläser**, welche nur auf wissenschaftlichem Wege verabreicht werden, ganz ergebenst an.

Auch halte ich mein Lager von **Mikroskopien, Fernrohren, Spermgläsern, Reißzeugen**, so wie vielen anderen Instrumenten den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Opticus Hess
aus Bernburg.

Die geehrten Herrschaften, welche noch von mir besucht zu werden wünschen, bitte ich, ihre werthen Adressen an mich oder Herrn Gastwirth **Nauer** im goldenen Schiff gelangen zu lassen.

Opticus Hess.

Die Strohhut-Fabrik

Schloßstraße Nr. 6. in Dessau empfiehlt ihr Lager neuer fertiger Hüte in allen neuen Jagons, Farben und Geschlechtern. Alte Hüte werden sauber gewaschen, gefärbt und nach den neuesten vorliegenden Mustern modernisirt und umgenähet.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. in der Puzhandlung von **Henriette Veitche** in Dessau.

Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für die übersandten zwei Pakete Gichtwatte. Ich konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von keiner Seite Hülse erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken; da wurde mir so schnell durch die Gichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr waren meine Schmerzen verschwunden und hatte ich nur noch einige Steifheit 14 Tage lang.

Wispiß bei Calbe, 10. Januar 1863.

Christoph Koppner.

Neun Wochen fesselten mich die heftigsten Schmerzen am rechten Bein und im Rücken an mein Bett und trotz ich mit großem Kostenaufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe, weder bei Tage, noch bei Nacht, bis ich endlich die angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm,

die mich erstaunenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus meinem Bette gehen ließ.

Frankenbach (Kreis Gießen), 10. April 1863.

Ludwig Schmahl, Defonom.

Senden Sie mir wieder zwei Packete von Dr. Pattison's Gichtwatte. Die letztgesandte that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende.

Walpertskirchen (Baiern), 26. Febr. 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Frische Whitstabler Natives-Austern, frischer Seedorf und Frankfurter Würstchen sind eingetroffen bei **J. C. Vogelmann.**

Citronen und Apfelsinen offerirt billigst **J. C. Vogelmann.**

Frische, frostfreie Austern, Kieler Fettbücklinge und süße, hochrothe Apfelsinen empfing **Chr. Melchert.**



Ein Transport litthauer und russischer Reit- und Wagenpferde, bis 5 Fuß groß, so wie kleine und Doppel-Ponies stehen den 20. und 21. d. Mts. zum Verkauf beim Gastwirth Herrn Müller im schwarzen Bär zu Dessau.

Johann Stamm.

Dauerhafte, fertige Sopha's hält zum Verkauf stets vorräthig

August Weise,

Sattlermeister in Dranienbaum.

Drei schwarzbunte, hochtragende Färse stehen zum Verkauf bei

Chr. Längerich in Naundorf bei Dessau.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei

Gottlieb Barthel in Raguhn.

Stein's Fabrik-Lager

Genfer

Taschen-Uhren

in Frankfurt a./M.

Cylinder-Uhren, vergoldet mit 4 Steinen,	4 Thlr. 20 Sgr.
Cylinder-Uhren, silberne mit 4 Steinen,	5 = 16 =
Cylinder-Uhren, silberne mit Goldornament,	6 = — =
Silber-Anker-Uhren auf 15 Steinen (Patent lever)	7 = 6 =
Silber-Anker-Uhren mit Goldrand	7 = 17 =
Gold-Damen-Uhren auf 4 Rubinen	14 = 25 =
Gold-Damen-Uhren auf 8 Rubinen mit feinstem französischen Email	16 = 17 =
Gold-Damen-Uhren auf 8 Rubinen mit Diamanten	26 = — =
Gold-Herren-Uhren	16 = — =
Gold-Anker-Uhren, auf 13 Steinen gehend,	18 = 15 =
Gold-Anker-Uhren mit doppelter Goldkapsel	24 = — =
Gold-Anker-Uhren, Savonnette mit doppelter Goldkapsel,	32 = — =

Mit 1 Thlr. Preiserhöhung werden die Uhren abgezogen geliefert und für deren richtigen Gang ein Jahr Garantie geleistet.

Franco-Bestellungen werden gegen Postvorschuß besorgt.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir machen das landwirthschaftliche Publikum wiederholt darauf aufmerksam, sich wegen Beziehungen von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Dépôts nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, Februar 1864.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 23. Februar, sollen früh 10 Uhr bei Rosefeld tieferne Stangen von allen Sorten, Kutschken und Knippel verkauft werden.
Chr. Regel in Reppichau.

Vermischte Anzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege
vermittelte L. Gödel, geb. Richter,
Wilhelm Schmidt.
Wörlitz.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Gärtner Gottfried Becker, nach schweren Leiden Mittwoch früh selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute, Freitag, Nachmittags 4 Uhr von meiner Wohnung, Hospitalstraße, aus statt.

Heinrich Aebe.

Wir suchen für unser Material-Waaren- und Agentur-Geschäft einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Eisleben, im Februar 1864.

C. Worch & Schmidt.

Eine Köchin, die gute Arteste aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht von
C. Aug. Stange.

Dessau, 18. Februar 1864.

Ein Mädchen, das in der Küche und Hauswirtschaft erfahren ist, wird zum 1. April gesucht
Zerbster Straße Nr. 33.

Ein ordentliches Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, findet am 1. April einen Dienst
Zerbster Straße Nr. 53.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. März oder 1. April einen guten Dienst
Hospitalstraße Nr. 20.

Ein ordentliches und fleißiges Hausmädchen wird zum 1. April d. J. verlangt. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein Kindermädchen wird gesucht
Salzgasse Nr. 1.

Eine Aufwärterin wird zum sofortigen Antritt gesucht
Cavalierstraße Nr. 8.,
parterre links.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April als Wirth-

schafts-Demoiselle oder zur Stütze der Hausfrau eine Stellung.

Näheres zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Ein Kellnerburische wird gesucht von
S. Rockotsch.

Ein ordentlicher, fleißiger Burische vom Lande findet zum 1. April einen Dienst
Fürstenstraße Nr. 16.

Sechs geübte Holzschneider (sogen. Säger) finden bei gutem Lohne Beschäftigung auf der
Wille & Schmidt'schen Ziegelei bei Dessau.

Zwei goldene Ringe sind am vergangenen Dienstag in der Fürstenstraße verloren worden. Wer dieselben Fürstenstraße Nr. 15. abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Auf dem letzten Subscriptionsballe im goldenen Hirsch ist ein Taschenmesser liegen gelassen worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe an Herrn Herre gefälligst abzugeben.

Mein Atelier ist vom 7. bis zum 15. März a. c. geschlossen und ersuche ich Diejenigen, welche noch Bilder zu empfangen haben, dieselben bis zu dieser Zeit abholen zu lassen.

Gleichzeitig bitte ich Alle, welche mir vom Jahre 1863 noch schulden, binnen kurzem Zahlung zu leisten.
Louis Salomon,
Photograph.

Die baierische Bierhalle

von

S. Rockotsch

empfehlte zum Sonnabend, den 20. Februar, ein ausgezeichnetes Töpfchen Erlanger Bier frisch, vom Fasse, das Töpfchen 2 Egr.

Für Herren.**Album Grisettes.**

20 Pariser Grisettes in Mignon-Photographien in Pracht-Album mit Etui und reicher Vergoldung.

Preis nur 2 Thlr.

Von diesen beliebten und reizenden Album habe ich 5 verschiedene Sorten in gleich eleganter Ausstattung. Die 5 Sorten zusammen erlasse ich zu nur 8 Thlr.

Gegen Geldsendung oder Postnachnahme zu beziehen von L. Strauß jun. in Bocken-heim bei Frankfurt a. M.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Das unterzeichnete Directorium beehrt sich, die Herren Actionaire zur diesjährigen
ordentlichen General-Versammlung
auf Montag, den 14. März, Mittags 12 Uhr

im Saale der hiesigen Bahnhofs-Restoration ergebenst einzuladen.

Gegenstände der Tagesordnung werden sein: Bericht des Directoriums und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses pro 1863, Bericht und Anträge der Prüfungs-Commission und Neuwahl dieser aus 5 Mitgliedern bestehenden Commission für die nächsten 3 Jahre.

Die Legitimation zum Eintritt in die General-Versammlung wird in bisheriger Weise nach den Bestimmungen der §§. 28. und 30. des Statuts und §. 3. des II. Statut-Nachtrags geführt. Die Deponirung der Actien kann, ausser auf dem Bureau der Gesellschaft, bei

der Berliner Handelsgesellschaft oder } in Berlin,
 Herren Rauff & Knorr
 - Dingel & Bandelow in Magdeburg und
 - R. Scheele & Comp. in Stettin,

so wie bei den Verwaltungen unserer sämtlichen deutschen Gas-Anstalten erfolgen. In den Depotscheinen müssen die Actien nach Stückzahl und Nummern verzeichnet sein.

Schliesslich benachrichtigen wir die Herren Actionaire, dass die gedruckten Geschäftsberichte von Sonntag, den 6. März, ab bei den vorerwähnten Stellen in Empfang genommen werden können.

Dessau, 8. Februar 1864.

Das Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

Zusammenkunft der Schlossergesellen

Sonntag, den 21. d. Mts.

Der Altgezell.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
 11. Februar 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Beck
 und Siegfried.

Verhandlung gegen die verehelichte Handarbeiter Louise P., geb. Z., hieselbst wegen Diebstahls und Bestechung, die verehelichte Handarbeiter Friederike W., geb. S., hieselbst wegen Verleitung zum Diebstahl und Diebstahlsbegünstigung, die unverehelichte Minna S. hieselbst, Tochter der Letzgenannten, wegen Diebstahls und Diebstahlsbegünstigung und die unverehelichte Henriette Z. hieselbst, Tochter der Erstgenannten, wegen Diebstahlsbegünstigung. Sämtliche Angeklagten sind, zum Theil sogar häufig, bestraft.

Den Hauptgegenstand der Anklage bilden verschiedene, vor längerer Zeit bei der verehelichten Fuhrmann Steidtmann hieselbst, bei welcher die verehelichte P. längere Zeit gewohnt hat, verübte Diebstähle, wegen deren erst vor Kurzem, in Folge verschiedener Mittheilungen der unverehelichten S.

an die 2c. Steidtmann, die Untersuchung gegen die P. eröffnet ist. Zunächst handelt es sich um ein Paar goldene Ohrringe, welche die Steidtmann in der dazu bestimmten Schachtel vermisst hat, nachdem sie die Schachtel einmal in den Händen der P. gesehen hatte, und welche nachher von der verehelichten W. an eine Handelsfrau verkauft sind. Diesen Diebstahl schiebt die Z. unter Angabe sehr unwahrscheinlicher Umstände auf die unverehelichte S., während diese, so wie ihre Mutter, die W., sich nach Annahme der Anklage nur einer Begünstigung dieses Diebstahls schuldig gemacht haben. Ferner sind der 2c. Steidtmann gegen Pfingsten 1858 verschiedene Wäschgegenstände im Werthe von beinahe 24 Thlr. von ihrem Hausboden entwendet worden, von denen ein Bettüberzug sich noch beim Beginn der Untersuchung im Besitze der S. befunden hat. Diesen Diebstahl will die P. auf Anstiften der verehelichten W. gemeinschaftlich mit der S. begangen haben, es sollen aber dabei nicht die sämtlichen von der Bestohlenen angegebenen Gegenstände entwendet worden sein, und sie will, während die entwendeten Gegenstände an die W. und S. gekommen, nur 20 Sgr. von dem Erlöse des Diebstahls von der W. ausgezahlt bekommen haben. Die S. und W. wollen hiergegen von den gestohlenen Gegenständen nichts als den Ueberzug, und zwar käuflich, von der P. erworben haben.

Bei diesem Diebstahle nimmt die Anklage gleiche Theilnahme der P. und S. und Verleitung der W., event. alleinige Urheberschaft der P. und Diebstahlsbegünstigung Seitens der S. und W. an. Ferner sind der 2c. Steidtmann 2 Mannshemden entwendet, wegen deren Entwendung die S. des Diebstahls von der P. beschuldigt wird, während die Anklage nach den näheren Umständen, unter denen der Diebstahl verübt worden, einen Diebstahl der P. annimmt. Dann handelt es sich noch um den Diebstahl eines Säetuches mit etwas Roggen und des fortgesetzten Diebstahls an Kartoffeln. Das Säetuch ist im Besitze der W. gefunden worden und die P. giebt den Diebstahl der S. schuld, während die Anklage hier wie bei den Kartoffeln die Urheberschaft der verehelichten P. zuschreibt und eine Diebstahlsbegünstigung der W. annimmt.

Die Anklage betrifft außerdem einen Diebstahl von Wäsche bei der verehelichten Handelsmann Kirbach, einer Wäscherin, mit welcher die P. späterhin ebenfalls zusammen gewohnt hat. Wegen Diebstahls eines Theiles dieser Wäsche ist die P. bereits bestraft worden, jetzt sind nun noch andere von den gestohlenen Gegenständen durch die Tochter der P., unverehelichte Z., zum Vorschein gekommen, welche die Z. auf Befehl der P. hat umzeichnen müssen, und die Z. behauptet außerdem, daß ihre Mutter wiederholt ihr nicht gehörige, eben gewaschene und noch feuchte Wäsche in ihre Wohnung gebracht und behalten habe.

Endlich ist die P. der Bestechung angeklagt, weil sie eine Frauensperson, welche für sie gewaschen hat, zu der falschen Angabe vor Gericht hat bestimmen wollen, daß sie leinene Wäsche, wie die gestohlene, unter der eigenen Wäsche der P. wahrgenommen habe, und dieser Person für diese falsche Angabe 3 Thlr. versprochen hat. Von 2 Zeugen, auf die sich die P. zu ihrer Entlastung von diesem Anklagepunkte berufen, hat die eine die Bestechung im Gegentheile vollständig bestätigt.

In der heutigen sehr umständlichen und langwierigen Verhandlung wurden noch verschiedene Umstände ermittelt, welche den Verdacht der Verübung der bei der verehelichten Steidtmann verübten Diebstahle allein auf die verehelichte P. lenkten und im Uebrigen alle Anklagepunkte im höchsten Grade wahrscheinlich machten, resp. zur Gewißheit erhoben.

Das Erkenntniß lautete, zum Theil über die staatsanwaltschaftlichen Anträge hinausgehend, gegen die P. wegen der gesammten Diebstahle auf 1 Jahr 9 Monat, wegen der Zeugenbestechung auf 6 Monat Arbeitshaus, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 5 Jahre, gegen die W. wegen Begünstigung der Diebstahle an den Steidtmann'schen Ohrringen, Wäsche und

dem Säetuche auf 4 Wochen, gegen die S. wegen Begünstigung der beiden ersteren Diebstahle auf 8 Tage und gegen die Z. wegen Begünstigung des Diebstahls bei der 2c. Kirbach auf 2 Tage Gefängniß.

Hülfeleistung für die Verwundeten in Schleswig.

An Liebesgaben für die Verwundeten und Kranken in Schleswig und Holstein sind ferner bei mir eingegangen und in der bezeichneten Weise abgesandt:

1 Bettuch, altes Leinen Hr. Gutsbes. Fr. J. aus Dömarsleben. 1 Hemd, altes Leinen Fr. J., geb. B., aus Rötten. Altes Leinen, Charpie Fr. Wm. L. 10 Binden, Charpie, altes Leinen Fr. Kfm. Br. 1 Ueberzug, 12 Binden, altes Leinen Fr. Db. Antim. K. 4 Binden, altes Leinen Fr. Kfm. M. W. 1 Paket altes Leinen Fr. D. Sch. B. aus Dömarsleben. 1 Bettuch, Charpie, altes Leinen Fr. Nagelschm. Mfr. W. 1 Bettuch, 3 Binden, altes Leinen, Charpie, 1 Paar neue wollene Strümpfe Fr. A. Sch. 8 Binden, Charpie Fr. Schff. Schr. Altes Leinen Fr. Kr. Ger. Dir. P. 6 Binden, Charpie Fr. St. Br. Huff. N. 9 Binden, 1 Bettuch, 2 Kissen, altes Leinen, Charpie Fr. Leinweber Mfr. P. Altes Leinen Unge nannte. 6 Sgr. Unge nannte. 3 Binden, Charpie, altes Leinen Fr. Hofst. S. 1 Ueberzug, 2 Kissenüberzüge, 1 Paar Unterbeinkleider, 3 Paar Strümpfe, 2 Tücher, 1 wollene Jacke, 4 Binden, 1 wollene Binde Fr. Kfm. Hff. 10 Binden, altes Leinen, Charpie Fr. Schdmfr. My. 1 Bettuch, 3 Binden, altes Leinen Fr. Hütmfr. Gr. 2 Binden, Charpie, altes Leinen Unge nannter. 3 Binden, altes Leinen Fr. Tischl. S. 20 Sgr. Fr. Kfm. Fr. Gr. 10 Sgr. Fr. Handsch. Mfr. Kl. 1 Flasche Kürschhaft, Charpie Fr. Uhrm. G. 1 Hemd, 1 Bettuch, altes Leinen Fr. Br. P. Schr. 3 Hemden, 12 Binden u. altes Leinen Fr. Steinh. Mfr. Wm. K. Altes Leinen Hr. Partic. L.

Abgesandt an das General-Commando der verbündeten Armee in Schleswig am 10. Febr. (50 Pfd. 20 Lth.)

Die Sammlung dauert fort.

Bernburg, 14. Februar 1864.

Bunge, Landrath.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kauf. v. Post u. Hübner aus Bremen. Kfm. Pehold a. Halle. Kfm. Sism a. Lüneburg. Kauf. Goldbach, Koppe, Neumann, Giese, Döwald u. Leist a. Magdeburg. Fabrikant Fejerich und Kauf. Cohn u. Schaffert a. Berlin. Kfm. Weber aus Elberfeld. Kfm. Eichrodt a. Offenbach. Kfm. Nemele a. Leipzig.

Goldener Hirsch: Oberbürgermeister Joachimi und Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Rötten. Oberbürgermeister Rubnemann u. Kfm. Stich a. Zerbst. Oberbürgermeister Delze a. Bernburg. Gutsbesitzer Haberland a. Wirsleben. Bürgermeister Stollbenier a. Ballenstedt. Kfm. Becker a. Hannover. Kfm. Liebmann a. Nordhausen.

Goldener Ring: Fabrikant v. d. Uhe a. Cöln. Kfm. Pezmann a. Hannover. Kfm. Adelberg a. Nürnberg. Kfm. Fränkel a. Neustadt. Kfm. Fritsch a. Halle. Kfm. Pfortner a. Essen. Kfm. Roth a. Elbing. Kfm. Rubens a. Aachen. Kfm. Förster a. Gladbach.